

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.697.02

Interpellation Philipp Ponacz betreffend „Öffentliches Basler Veloverleihsystem“

Öffentliche Veloverleihsysteme sind bereits heute in verschiedenen europäischen Städten als sinnvolle und beliebte Ergänzung des Mobilitätsangebots in Betrieb. Auch in Basel könnte ein solches Angebot gewinnbringend eingeführt werden, da es die kombinierte Nutzung von Velo und ÖV unterstützt.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat Ende 2016 beschlossen, das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) mit der Vorbereitung und Durchführung einer Gesamtdienstleister-Ausschreibung für ein öffentliches Veloverleihsystem zu beauftragen. Die Gemeinde Riehen wird sich soweit möglich und sinnvoll in das Verleihsystem integrieren.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Steht der Gemeinderat mit dem Regierungsrat in Kontakt, was das Vorgehen eines öffentlichen Basler Veloverleihsystems anbelangt?*

Der Gemeinderat ist über die Verwaltung in Kontakt mit den zuständigen Stellen des Bau- und Verkehrsdepartements und wird sich bezüglich des Veloverleihsystems entsprechend einbringen.

2. *Anerkennt der Gemeinderat den Betrieb eines Veloverleihsystems als öffentliche Aufgabe?*

Der Gemeinderat sieht einen Nutzen für ein Veloverleihsystem, weil es die kombinierte Mobilität unterstützt und ein sinnvolles zusätzliches Angebot für die Besucher der Gemeinde darstellt. Ob ein Veloverleihsystem auch für Arbeitspendlerinnen und -pendler oder die Riehener Bevölkerung nützlich sein kann, dürfte vom Mietpreis und der Verfügbarkeit abhängig sein. Ein solches Verleihsystem sollte aber durch Private betrieben werden.



Seite 2

3. *Wie beurteilt der Gemeinderat den Nutzen eines öffentlichen Basler Veloverleihsystems für Riehen, dessen Bevölkerung und den Umweltschutz?*

Veloverleihsysteme werden vor allem dort eingeführt, wo sich in Velodistanz viele Ziele für Touristen befinden, also in städtischen Gebieten. Für kurze Strecken dient es auch zur Entlastung des in den Spitzenstunden überlasteten öffentlichen Verkehrs und ergänzt Gebiete mit weniger gutem Angebot. Dank mehr Optionen und erhöhter Flexibilität bei der Wahl des Verkehrsmittels kann der motorisierte Verkehr reduziert werden, was dem Umweltschutz dient und die Strassen entlastet.

In Riehen könnte eine Station wegen der hohen Besucherzahl bei der Fondation Beyeler interessant sein.

4. *Wie beurteilt der Gemeinderat grundsätzlich Vor- u. Nachteile der Veloverleihmodelle mit festem respektive flexiblen Parkplatz für Riehen?*

Neben den bereits erwähnten Vorteilen hat ein öffentliches Verleihsystem den Nachteil, dass die ohnehin knappen Flächen auf der Allmend durch die speziellen Veloabstellplätze belegt werden. Ein viel benutztes Mietvelo eines Verleihsystems kann dagegen hinsichtlich Flächennutzung effizienter als ein privates Velo sein, da es von verschiedenen Personen genutzt werden kann und dadurch öfters unterwegs und weniger lang abgestellt ist.

5. *Kann sich der Gemeinderat auch unter besonderer Berücksichtigung der geo- u. topografischen Lage der Gemeinde zur Stadt Basel ein Veloverleihmodell mit E-Bikes vorstellen?*

Das Auflade-Management für die Batterien verkompliziert ein Verleihsystem, ist aber grundsätzlich auch vorstellbar.

6. *Ist der Gemeinderat gewillt, sich für die Interessen Riehens in Sachen Basler Veloverleihsystem einzusetzen, falls er Frage 1 mit nein beantworten musste?*

Wie bei Frage 1 erwähnt, wird sich der Gemeinderat im Rahmen der Ausschreibung des BVD für Verleihstandorte auch in Riehen einsetzen.

Riehen, 24. Januar 2017

Gemeinderat Riehen